



ZUHAUSE IN DER STADT

Presseerklärung

Stadtentwicklung in Kooperation: komplexe Aufgaben erfordern gemeinsames Handeln

„Darmstädter Erklärung“

Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik sind zentrale Politikfelder, wenn es darum geht, nachhaltige Antworten auf die demografischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen für die Entwicklung unserer Städte zu geben. Im Zusammenspiel zwischen regional- und kommunalpolitischen Strategien sowie wohnungswirtschaftlichem Engagement muss es darum gehen, unsere Städte fit für die Aufgaben der Zukunft zu machen. Damit die Städte als attraktive Wohn- und Lebensräume für breite Schichten der Bevölkerung erhalten und weiterentwickelt werden, bedarf es verlässlicher Rahmenbedingungen, verstärkter Kommunikation der Akteure, gemeinsamer Strategien sowie innovativer Projekte.

Mit der **Kommunikationsinitiative „Zuhause in der Stadt“** haben es sich die für Stadtentwicklung und Wohnen in den bundesdeutschen Großstädten und städtisch geprägten Regionen maßgeblichen Verbände und Organisationen zur Aufgabe gemacht, in enger Zusammenarbeit mit Vertretern aus Politik und Verwaltung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene gemeinsame Initiativen, Vorhaben und Projekte zur Gestaltung des Stadt- und Wohnwandels anzustoßen und zu begleiten.

Die Kooperationspartner sind sich darin einig, dass für die Entwicklung gemeinsamer Orientierungen und für die Bewältigung besonders vordringlicher Aufgaben in Stadtentwicklung, Immobilien- und Wohnungswirtschaft ein konstruktiver Dialog sowie kooperatives Handeln hilfreich und notwendig sind. Die in dieser Form **erstmalige Zusammenarbeit** dokumentieren die Kooperationspartner in der gemeinsam erarbeiteten **„Darmstädter Erklärung“**.

Die Kommunikationsinitiative wird von der **Schader-Stiftung** moderiert. Beteiligte sind:

- Bund Deutscher Architekten BDA
- Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla
- Bundesarchitektenkammer e.V.
- Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.
- Deutscher Mieterbund e.V.
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.
- GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
- HafenCity Universität Hamburg
- Haus & Grund Deutschland
- Institut für Wirtschaftsforschung Halle
- LBS Bausparkasse der Sparkassen
- SRL - Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.
- VdW südwest - Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V.
- Wohnbund e.V.

Im Mittelpunkt des gemeinsamen Interesses stehen

- die nachhaltige Stärkung und Profilierung der Städte und Stadtregionen,
- die Gestaltung attraktiver urbaner Wohn- und Lebensräume,
- die Entwicklung vielfältiger, dynamischer Stadtquartiere,
- die Entfaltung und Beförderung individueller Lebensstile, lebendiger Nachbarschaften und kreativer Milieus,
- die Erhaltung und Sicherung von Wohn- und Lebenschancen für alle Bevölkerungsgruppen unabhängig von Einkommen und Vermögen

als Basis für die Weiterentwicklung des Gemeinwesens Stadt.

Zur Fundierung der Zusammenarbeit führen die Partner unter Federführung der Schader-Stiftung die **Konferenz „Zuhause in der Stadt - Herausforderungen, Potenziale, Strategien“ am 17./18. Juni 2008** in Darmstadt durch, die im Rahmen der Initiative für eine Nationale Stadtentwicklungspolitik durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert wird.

Die Konferenz zieht Zwischenbilanz. Ausgehend von den gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen erörtert sie aktuelle Fragestellungen und Entwicklungstendenzen, definiert die relevanten und prioritären Handlungsfelder, stellt innovative Handlungsansätze und Projekte vor und führt einen kritischen Dialog über Strategien und Instrumente zur Stärkung und Weiterentwicklung der Städte als attraktive Wohn- und Lebensräume. **Ziel ist es, kooperative Strategien und handlungsorientierte Instrumente** zur Förderung des Lebens und Wohnens in der Stadt voranzubringen, weiterführende Projekte und Modellvorhaben anzuregen sowie Impulse für lokale und regionale Initiativen zu geben.

Die hier kooperierenden Partner wollen auf diesem Wege die Kommunikation untereinander sowie in die Zivilgesellschaft hinein auf eine tragfähige Grundlage stellen und **nachhaltige Impulse** zur Entwicklung und Gestaltung einer **Nationalen Stadtentwicklungspolitik** geben.

Darmstadt, den 18. Juni 2008



Kontakt:

Sabine Süß, Geschäftsführender Vorstand
Schader-Stiftung, Karlstr. 85, 64285 Darmstadt
T. 06151/ 1759 0, suess@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de

Telefon (0 61 51) 17 59 - 0
Telefax (0 61 51) 17 59 - 25
E-Mail kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de

Schader-Stiftung
Karlstr. 85
64285 Darmstadt

Blatt
2 von 2